



# Jahresbericht 2007

## Zentralpräsidium

Lucia Mikeler Knaack

## Dank

Im Namen des Zentralvorstandes bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, die wertvollen Anregungen und Ideen und die engagierte Mitarbeit für unseren Berufsverband.

## Zentralvorstand

In den Zentralvorstand wurde neu Frau Susanne Clauss gewählt. Lucia Mikeler Knaack (Zentralpräsidentin), Nicole Sid Amar (Vizepräsidentin), Marianne Indergand und Michelle Pichon sind weiterhin im Vorstand aktiv.

## Berufspolitik

Seit Herbst 2007 ist ein Politikmonitoring und Coaching eingeführt. Dadurch ist eine konstante Beobachtung der nationalen Gesundheitspolitik hinsichtlich der Hebammenarbeit gewährleistet um koordiniert und gezielt politisch zu handeln.

Am 21. Dezember 2007 wurde die Teilrevision des KVG zur Spitalfinanzierung von den Räten angenommen. Somit werden die Geburtshäuser, welche stationäre Aufenthalte anbieten, mit den Spitälern gleichgestellt, und die Kosten müssen durch die obligatorische Grundversicherung übernommen werden.

Ein nächster Schritt werden Verhandlungen mit Leistungszählern und der Gesundheitsdirektorenkonferenz sein. Der Schweizerische Hebammenverband (SHV) und die Interessensgemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz (IGGH) werden sich gemeinsam für eine optimale Tarifstruktur einsetzen.

Mit Ans Luyben ist der Schweizerische Hebammenverband bestens in der Geschäftsleitung des Schweizerischen Verbands der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) vertreten. Sie ist für das Ressort Bildungspolitik/Berufspolitik zuständig. Ziel dieser Mitgliedschaft ist es, Unterstützung und bei politischen Entscheidungsprozessen Hilfeleistungen zu erhalten und Dienstleitungen in Anspruch zu nehmen.

## Die Bachelor-Hebammenausbildung

- Noch immer gibt dieser Übertritt viel zu tun. Die Vorbereitungen in der Deutschschweiz laufen auf Hochtouren, damit im September 2008 das Hebammenstudium an den beiden Fachhochschulen Bern und Zürich/Winterthur gestartet werden kann. Frau Beatrice Friedli ist zur Studiengangsleiterin der Fachhochschule Gesundheit Zürich/Winterthur gewählt worden.

- Noch nicht abgeschlossen ist die Regelung des nachträglichen Titelerwerbs (NTE). Es fanden auf verschiedenen Ebenen Gespräche, Stellungnahmen und Anhörungen statt. Jedoch zeigte sich, dass die Kriterien für den Erwerb nicht von allen Beteiligten gleich gewertet wurden. Nun geht es darum, eine Einigung zu finden.
- Das Angebot eines Masterstudiums in der Schweiz wird zur Zeit geprüft. In einer ersten Entscheidung des BBT wurde das Gesuch zurückgewiesen. Die Berufskonferenz, die Verantwortlichen der Fachhochschulen Gesundheit und der Berufsverband setzen sich jedoch weiterhin vehement für dieses weiterführende Studium ein.

#### **Geschäftsstelle**

Am 1. Juni hat Frau Doris Güttinger als Geschäftsführerin des SHV ihre Arbeit neu aufgenommen. Sie löste Frau Katharina Stoll ab, die 2 Jahre beim SHV gearbeitet hat. Das Sekretariat wird weiterhin von Frau Christine Rieben mit Unterstützung von Frau Yvonne Baumgartner kompetent und strukturiert geführt.

#### **Zeitschrift Hebamme.ch, Redaktion und Verlagsleitung**

Eine sorgfältig ausgewählte Thematik macht die Fachzeitschrift zur interessanten und lesenswerten Lektüre. Ein besonderes Dankeschön möchte ich der Redaktion, dem Verlag und dem Grafikerteam für ihre engagierte und gute Zusammenarbeit aussprechen.

#### **Juristische Beratung**

Wie immer wurde der SHV von Frau Christine Bigler in juristischen Belangen beraten.

#### **Ressort Qualität/Statistik**

**Siehe separater Bericht der Qualitätsbeauftragten und der Statistikbeauftragten**

#### **Freipraktizierende Hebammen**

Doris Güttinger

#### **Empfehlungen für Freipraktizierende Hebammen**

In Zusammenarbeit mit Ursula Klein, Qualitätsbeauftragte des SHV, wurden die Empfehlungen für die Freipraktizierenden Hebammen neu überarbeitet. Die Idee des Papiers ist, dass alle Fragen im Zusammenhang mit der selbstständigen Tätigkeit der Hebamme geklärt werden und eine möglichst hohe Professionalität der Freipraktizierenden Hebammen erreicht werden kann.

### **Projekt Hebammensoftware**

Die Firma GammadiA SA bringt im 2008 eine Software für die Freipraktizierenden Hebammen auf den Markt. Eine Arbeitsgruppe von Hebammen trifft sich monatlich mit GammadiA, damit die Bedürfnisse der Hebammen optimal in der Software umgesetzt werden.

### **Analysenliste**

Am 21.8.2007 haben Lucia Mikeler und Doris Güttinger an einer Anhörung während der Sitzung der Analysenkommission des Bundesamts für Gesundheit teilgenommen. Die Sitzung ist gut verlaufen und die Vertreterinnen des SHV sind zuversichtlich, dass die vom SHV gewünschten Analysen mehrheitlich aufgenommen werden. Der definitive Entscheid fällt im Sommer 2008.

### **Interne Kommunikation**

Der interne Informationsfluss wird optimiert, indem die Freipraktizierenden Hebammen, welche auf der gesamtschweizerischen Adressliste mit ihrer Mailadresse eingetragen sind, direkt mit Informationen von der Geschäftsstelle beliefert werden.

Generell werden viele Anfragen von Freipraktizierenden Hebammen von der Geschäftsstelle beantwortet.

## **Geschäftsstelle**

Doris Güttinger

### **Zusammenarbeitsvereinbarung für Rechtsberatungen mit dem SBK**

Sechs Sektionen haben einen Zusammenarbeitsvertrag SHV-SBK für die Mitgliederberatung in Berufs- und Rechtsfragen unterschrieben. Der Zusammenarbeitsvertrag SHV-SBK besteht zwischen den jeweiligen Sektionen des SBK und des SHV und kann bei Bedarf immer um ein Jahr verlängert werden.

### **Fachkommission KVG des SVBG**

In der Fachkommission KVG des SVBG wurde das Positionspapier des SVBG zu den Themen Vertragsfreiheit und Managed Care erarbeitet. Der SHV war durch die Mitarbeit von Katharina Stoll massgeblich an der Entstehung des Papiers beteiligt.

Für das Jahr 2008 wird die Einführung der SwissDRGs (diagnosebezogene Fallpauschalen) als Hauptthema bestimmt mit dem Ziel, Einfluss auf die Ausführung der für uns relevanten DRGs nehmen zu können.

### **Managed Care Modell**

Lucia Mikeler und Doris Güttinger haben an einem Round Table Gespräch zwischen dem SBK, der Schweizerischen Gesellschaft der Allgemeinmediziner SGAM, dem Verband der Assistenz- und Oberärzte VSAO, der Schweizerischen Patientenorganisation, dem SVBG, dem VPOD, dem Verband Patientenstellen und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB teilgenommen. Ziel dieser Vereinigung ist es, ein gemeinsames Managed Care Modell auszuarbeiten und

politisch zu lancieren. Darin soll die Hebamme als Care-Managerin der physiologischen Mutterschaftsleistungen figurieren.

#### **Aktionsgemeinschaft Service Public**

Der Aktionstag am 15. September 2007 mit der Herausgabe einer Broschüre bezüglich der Anliegen des Service Public hatte nur geringen Erfolg. Die Aktionsgemeinschaft des Service Public in der bisherigen Form soll nun in eine Arbeitsgruppe der EBENRAIN - KONFERENZ (Allianz oder wichtigster Zusammenschluss der Arbeitnehmenden) überführt werden. Das Ziel ist der Meinungs austausch, das Nutzen von Synergien und bei Bedarf das Planen und Ausführen gemeinsamer Aktionen. Die Präsenz kleiner Verbände ist sehr erwünscht. Der SHV wird weiterhin vertreten sein.

#### **Neue gesetzliche Grundlagen zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz**

Seitens des BAG wird im Februar 2008 ein Hearing zum ersten Vorentwurf des Gesetzes zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz durchgeführt, an welchem wir vertreten sein werden. Ebenfalls werden wir im Verlaufe des 2008 Stellung zum Vernehmlassungsentwurf nehmen können.

### **Ressort Internationale Kontakte/ICM**

Siehe separater Bericht von Zuzka Hofstetter, ICM-Delegierte

### **Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik**

Marianne Indergand-Erni

#### **Projekt Implementierung der Väterthematik in Fachorganisationen**

Wie geplant habe ich im vergangenen Jahr an der Auswertungssitzung mit VäterNetz teilgenommen. Dabei war von Seiten VäterNetz ein gewisser Unmut zu spüren. Scheinbar ist die Implementierung der Väterthematik bei den Hebammen im SHV am schwierigsten!

Ich stelle fest, dass dank dem Kontakt mit VäterNetz Fortbildungen zum Thema Vater werden auf dem Programm des SHV waren und auch durchgeführt wurden. VäterNetz ist nun verlinkt mit der Website des SHV und in der Hebamme.ch erschien ein Artikel zum Thema „Vater trauert um sein Kind“.

Ich werde im Namen des SHV mit VäterNetz im Kontakt bleiben und die Väterthematik im SHV immer wieder aufgreifen.

#### **Arbeitsgruppe Kongresskomitee**

Bis zur DV 2007 hatte die Arbeitsgruppe Reorganisation Hebammenkongress intensiv an den 2 Modellen gearbeitet, die in Form eines Antrages der DV zur Abstimmung vorgelegt wurde. Dem Modell 1 wurde schlussendlich zugestimmt. Dies sieht weiterhin eine Beteiligung der Sektionen vor, die Hauptorganisation liegt jedoch bei einem professionellen Kongressorganisator.

Der ZV hat sich für die Zusammenarbeit mit TS Management aus Alpnach, OW, entschieden.

Gleichzeitig wurde das „Kongress Komitee“ formiert:

Sandra Preisig, Event- & Messeplanerin SAWI  
Karine Allaman, Fortbildungsbeauftragte der Westschweiz  
Marianne Indergand-Erni, ZV-Mitglied, ehem. Mitglied Arbeitsgruppe  
Reorganisation Hebammenkongress

Zum Kongress Komitee gehören zusätzlich 2 Hebammen der jeweils organisierenden Sektion. Für 2009 ist dies die Sektion Ostschweiz mit ihren beiden Vertreterinnen Rahel Mazenauer und Beatrice de Pascalis.

## **Ressort Anlässe**

Nicole Sid'Amar

### **Hebammenkongress in Olten: 22./23. Mai 2007**

Die Sektion Aargau-Solothurn hat den diesjährigen Kongress organisiert und durchgeführt. Es wurde ein anspruchvolles und interessantes Programm angeboten mit internationalen ReferentInnen. Die Teilnehmerinnenzahl war sehr hoch.

### **Internationale Stillwoche 2007**

Die internationale Stillwoche hat unter dem Motto „Stillen, der Anfang zählt“ stattgefunden. Sie stiess in der Presse sowie in den zertifizierten Kliniken auf grossen Erfolg.

### **Schweizerische Stiftung zur Förderung des Stillens**

In diesem Jahr wurde eine Tagung der Baby Friendly Hospital Initiative (BFHI) in Bern durchgeführt, wo vor allem über die Zukunft der BFHI gesprochen und eine Informationsvermittlung angestrebt wurde.

Frau Dr. phil. Ruth Lüthi, Präsidentin des Stiftungsrates, gab ihren Rücktritt bekannt. Frau U. Zybach wird ab 2008 als Nachfolgerin gewählt.

2007 traten Frau Prof. Dr. med. Huch (Präsidentin) und Frau Martine Fuhrer-Rey (Hebamme) aus der Fachkommission aus. Diese wurden von Frau PD Dr. med. Irene Hösli (Präsidentin) und Nicole Sid Amar (Hebamme) ersetzt.

### **Internationaler Hebammentag 5. Mai**

Wie jedes Jahr wurden in der ganzen Schweiz verschiedene Aktivitäten zum Internationalen Hebammentag durchgeführt.

## **Ressort Angestellte Hebammen**

Nicole Sid'Amar

In diesem Jahr sind sehr viele Anfragen über Lohnforderungen eingegangen. Auch diverse Spitalschliessungen oder Zusammenlegungen von Geburtskliniken gaben zu vielem Briefwechsel Anlass.

### **Mediation VD-NE**

Auf Anfrage der Sektion VD-NE hat der Zentralvorstand Nicole Sid Amar das Mandat erteilt, eine Mediation zwischen den beiden Kantonen VD und NE zu führen. Ziel war die Beteiligung der Neuenburger Hebammen an der Verbandsarbeit der Sektion VD-NE. Nach mehreren Telefongesprächen und einem Brief an alle Sektionsmitglieder des Kantons Neuenburg konnte die Sektion VD-NE zwei neue Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewinnen.

## **Ressort Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Siehe separater Bericht der Bildungsbeauftragten

## **Organe des Schweizerischen Hebammenverbandes**

### **Zentralvorstand**

<u>Sektion</u>	Name	
Beide Basel	Lucia Mikeler Knaack	Zentralpräsidentin
Vaud-Neuchâtel	Nicole Sid'Amar	Vizepräsidentin
Genf	Michelle Pichon	
Zentralschweiz	Marianne Indergand-Erni	
Bern	Susanne Clauss	

### **Geschäftsstelle**

Doris Güttinger, Geschäftsführerin  
Christine Rieben, Zentralsekretärin  
Yvonne Baumgartner

### **Redaktion *Hebamme.ch***

Gerlinde Michel  
Josianne Bodart Senn

### **Bildungsbeauftragte**

Karine Allaman  
Heidi Zimmermann

### **Qualitätsbeauftragte**

Ursula Klein Remane

### **Statistikbeauftragte**

Monika Schmid

### **Beiräte**

#### Fort- und Weiterbildung

Margret Bürgin, Beide Basel  
Prisca Rindisbacher, Bern  
Fabienne Rime, Vaud-Neuchâtel  
Marie-Pierre Beck, Vaud-Neuchâtel

#### Qualität

Inge Loos, Bern  
Regula Hauser, Zürich u. Umgebung  
Paola Origlia, Bern  
Lucia Floris, Genève

Redaktion

Barbara Jeanrichard, Vaud-Neuchâtel

Inge Loos, Bern

Christiane Allegro, Fribourg

Sue Brailey, Bern

Zuzka Hofstetter, Bern

Lisa Mees-Liechti, Bern

Bern, 12.3.2008